

Dampfzentrale Kesselhaus  
FR 25.5. | 18:00  
FR 25.5. | 21:30  
SA 26.5. | 18:00  
SA 26.5. | 21:30

Kate McIntosh (Brüssel/Wellington)

## **In Many Hands**

**Konzept & Leitung:** Kate McIntosh | **Entwickelt in Zusammenarbeit mit:** Arantxa Martinez, Josh Rutter | **Mit:** Lucie Schroeder | **Sound:** John Avery | **Licht & Technik:** Joëlle Reyms | **Technische Leitung:** Michele Piazzì, Koen De Sager | **Künstlerischer Rat:** Dries Douibi, Gary Stevens | **Zeichnungen:** Daria Gatti | **Produktion:** Sarah Parolin, Linda Sepp

**Produktion:** SPIN

**Koproduktion:** PACT Zollverein Essen, Parc de la Villette Paris, Kaaithheater Brüssel, Vooruit Kunstencentrum Gent, BIT Teatergarasjen Bergen, Black Box Teater Oslo, Schauspiel Leipzig, théâtre Garonne, scène européenne Toulouse, far° festival des arts vivants Nyon, House on Fire Network, Open Latitudes Network

**Sprache:** Englisch (wenig Text) | Die kurze gesprochene Einführung wird am 26.5. um 18:00 in Gebärdensprache übersetzt.

**Dauer:** 1h 30min

Ca. 15 Minuten der Vorstellung finden in kompletter Dunkelheit statt.  
Für Kinder unter 12 Jahren nicht geeignet.

Kate McIntosh's Arbeit wird von der Faszination getrieben, das Publikum körperlich miteinzubeziehen und einen sozialen Raum zu imaginieren, in welchem Individuen die Möglichkeit haben, ihre eigene Handlungsfähigkeit sowie eine Gemeinschaftlichkeit zu erkunden. Mit In Many Hands taucht McIntosh noch tiefer als zuvor ins Taktile und Multisensorische ein, indem sie die Besuchenden mit einer Reihe von ästhetisch-sensorischen Situationen konfrontiert. Sie regen dazu an, selbst mit dem Material zu experimentieren und Dingen Aufmerksamkeit zu schenken, die man sonst kaum wahrnimmt. In Many Hands ist teils Labor, teils Expedition, teils Meditation – die Besucher\*innen nehmen sich Zeit und erforschen, ihren Nasen und Neugierden folgend. Wie immer wird McIntoshs Arbeit begleitet von ihrer fortwährenden Begeisterung für die Zweckentfremdung von Objekten, von ihrer Spielfreude mit dem Publikum und einem unkonventionellen Humor.

Ursprünglich aus Neuseeland und ausgebildet in Tanz, entwickelt **Kate McIntosh** seit 2004 einen international beachteten Korpus von Bühnenstücken und transdisziplinären Arbeiten, der ausgiebig auf Tournee ist – sowohl in Europa als auch in Asien, Ozeanien und auf dem amerikanischen Kontinent.

### **Einfach gesagt:**

Es geht um unterschiedliche alltägliche Dinge. Das Publikum kann sie berühren, riechen, untersuchen. Dabei achten alle aufeinander, so dass es niemandem zu schnell oder zu langsam geht.

## ANKÜNDIGUNG DER GRUPPE

“In Many Hands” bringt das Publikum in eine taktile, multisensorische Situation – mit der Einladung, kollektiv mit Materialien umzugehen und in greifbare Phänomene einzutauchen. “In Many Hands” ist sowohl eine Erkundung lebendiger Physikalität als auch ein subtiles soziales Experiment, welches Fremde nonverbal miteinander kommunizieren lässt.

In letzter Zeit wurden die Besucher\*innen von Kate McIntoshs Arbeiten auf viele Weisen involviert. Manche brachen Haushaltsgegenstände auseinander und schufen aus den Fragmenten neue Erfindungen (“Worktable” Installation 2011). Andere Publikumsmitglieder untersuchten eine Art Kollektivität – während sie Möbelstücke über die Bühne warfen, sich als Orchester von Regenmachern vereinten, ihre eigenen Bakterien sammelten und sich vorstellten, sie seien Vögel (“All Ears” Performance 2013).

Die Einladung zu diesen Werken entsprang Kates fortwährender Faszination, ein Publikum körperlich miteinzubeziehen und einen sozialen Raum zu imaginieren, in welchem Individuen die Möglichkeit haben, ihre eigene Handlungsfähigkeit sowie eine Gemeinschaftlichkeit zu erkunden. Ihr neues Projekt “In Many Hands” wadet weiter in diese Erfahrungen hinein.

Mit “In Many Hands” taucht Kate tiefer ins Taktile und Multisensorische ein, indem sie das Publikum dazu einlädt, zu testen, berühren, hören, suchen und schnüffeln. Dieses Projekt nimmt Abstand von der Bühne – und bringt stattdessen das Publikum in Kontakt mit einer Reihe von ästhetisch sensorischen Situationen, indem es dazu einlädt, selbst mit dem Material zu experimentieren und physikalischen Phänomenen zu begegnen. Wenn wir wirklich learn-by-doing machen, dann ist das, was hier gelernt wird, eine Sensibilisierung von Nerven, ein Abgleichen von Aufmerksamkeit, eine Vorbereitung für Neugierde. “In Many Hands” ist teils Labor, teils Expedition, teils Meditation – wenn es sich entfaltet, nehmen sich die Besucher\*innen die Zeit, sich einzulassen und zu erforschen wie sie es wünschen, ihren Nasen und Neugierden folgend.

Wie immer wird Kates Arbeit begleitet von ihrer fortwährenden Faszination für die Zweckentfremdung von Objekten, von ihrer Spielfreude mit dem Publikum und einem unkonventionellen Humor.

Weitere Informationen unter: [www.spinspin.be](http://www.spinspin.be)

## BIO DER BETEILIGTEN

**Kate McIntosh** (1974) ist eine in Brüssel lebende Künstlerin, die grenzenübergreifend in den Bereichen Performance, Theater, Video und Installation arbeitet. Oft richten ihre Arbeiten den Fokus auf die Physikalität von sowohl Performer\*in als auch Publikum, auf die Manipulation von Objekten und Material sowie die Entwicklung direkter Beziehungen mit und zwischen Publikumsmitgliedern. Kates Praxis wird begleitet von ihrer fortwährenden Faszination für die Zweckentfremdung von Objekten, von ihrer Spielfreude mit dem Publikum, einer Liebe für theatrale Bilder und einem unkonventionellen Humor.

Ursprünglich aus Neuseeland und ausgebildet in Tanz, entwickelt Kate seit 2004 einen international beachteten Korpus von Bühnenstücken und transdisziplinären Arbeiten, der ausgiebig auf Tournee ist – sowohl in Europa als auch in Asien, Ozeanien und auf dem amerikanischen Kontinent. Ihre Bühnenstücke beinhalten die Performancesolos All Natural (2004), Loose Promise (2007) und All Ears (2013) sowie die Gruppenperformances Hair From the Throat (2006), Dark Matter (2009), Untried Untested (2012), In Stereo (2015 mit Bree Van Reyk) und In Many Hands (2016). Zu ihren Installationen zählen die Videoinstallation De-Placed (2008 mit Eva Meyer-Keller) und die interaktive Installation Worktable (2011). Im Zuge ihrer Werke lud sie zu verschiedenen Kollaborationen ein, z.B. mit Tim Etchells, Eva Meyer-Keller, Jo Randerson, Lilia Mestre, Charo Calvo, Diederik Peeters, Minna

Tiikkainen, Mikko Hynninen, John Avery und vielen Anderen. Neben ihrer eigenen Praxis ist Kate Gründungsmitglied von Poni, einem belgischen Performancekollektiv und Punkrockband. Außerdem kollaborierte sie als Performerin unter anderem mit Tim Etchells (UK), Wendy Houstoun (UK), Antonia Baehr (DE), und dem Meryl Tankard Australian Dance Theatre.

Kate hat einen Master in Performance and Creative Research der Roehampton University (UK) inne und lehrt regelmäßig Performance Praxis in verschiedenen Studiengängen. Kate ist auch Gründungsmitglied (gemeinsam mit Diederik Peeters, Hans Bryssinck und Ingrid Vranken) von SPIN – einer von Künstler\*innen betriebenen Produktions- und Rechercheplattform in Brüssel, welche auch öffentliche Zusammenkünfte zum Wissensaustausch organisiert.

**Arantxa Martinez** ist Performerin und Choreografin, seit 2003 mit Wohnsitz in Berlin. Sie wurde in Madrid geboren und erhielt dort ihre Ausbildung in Ballett und zeitgenössischem Tanz, welche sie ab 1999 am Choreografischen Zentrum in Montpellier, Frankreich, weiterführte.

Ihre Arbeit beschäftigt sich mit Prozessen von Identifikation und Austausch zwischen dem Körper und seiner Umgebung, und untersucht die Performativität in Bezug auf diese Prozesse. Zu ihren Arbeiten gehören: Très bien éclair (2015); Emisiones Cacatúa. Special Issue (ein Radioprojekt in Zusammenarbeit mit Nilo Gallego, 2012); The Present (in Zusammenarbeit mit Lola Rubio, 2010/2012); al oeste del Pecos (2007); J, a folk-striptease in 4" (2007); Trofeo (2003); de l'impatience de celui qui regarde dormir (in Zusammenarbeit mit Remi Héritier, 1999). Als Performerin arbeitete sie mit Künstler\*innen wie Kate McIntosh, Juan Domínguez, María Jerez, Petra Sabisch, Eszter Salamon, Antonia Baehr, dem Cullberg Ballet, Isabelle Schad, Tino Sehgal, Massimo Furlan, Martine Pisani, Alexandre Roccoli, Philippe Saire, Mathilde Monnier und Germana Civera. Außerdem beteiligt sie sich an mehreren Videoarbeiten von Bildenden Künstler\*innen wie Pauline Boudry & Renate Lorenz, Lior Shamriz, Emmanuelle Antilles, Delphine Ste. Marie und Blanca Casas. Zwischen 2002 und 2007 arbeitete sie regelmäßig mit der Musikband Velma, mit welcher sie drei Stücke entwickelte: Requiem (2007), Velma Superstar (2005) und Rondo (2002).

**Joshua Rutter** ist ein neuseeländischer Künstler mit Wohnsitz in Berlin. Mit einem Hintergrund in Bewegung und Tanz beschäftigt sich seine Arbeit mit den choreografischen Aspekten von Kultur. In den letzten 15 Jahren arbeitete er mit neuseeländischen sowie internationalen Künstler\*innen zusammen und schloss vor Kurzem sein Masterstudium Solo/Dance/Authorship am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz (HZT) in Berlin ab. Dieses Studium wurde ihm durch ein Stipendium des DAAD ermöglicht. Seine eigenen Arbeiten führte er in Deutschland, Schweden, Rumänien und Neuseeland auf.

Pressematerial (Fotos in druckfähiger Auflösung und Pressedossiers zu den einzelnen Produktionen) stehen auf <http://auawirleben.ch/de/presse> für Sie zum Herunterladen bereit.

Für weitere Auskünfte, Unterlagen zu den Produktionen, Bild- und eventuell Videomaterial wenden Sie sich bitte an +41 (0) 31 318 62 16 resp. [nicolette.kretz@auawirleben.ch](mailto:nicolette.kretz@auawirleben.ch). Wir stehen gerne zu Ihrer Verfügung. Spezielle Wünsche wie Interviews oder Porträts melden Sie bitte frühzeitig an.